onkopedia

arzneimittel

Cyproteron

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
ÖGHO Österreichische Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie
SSMO SSOM SGMO
SGH+SSH

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführende Vorsitzende: Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen 2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen 2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen 2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Cyproteron ... 2
2 Maßnahmen 2
3 Glossar 3

Cyproteron

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen
Stand: Oktober 2026

Erstellung der Leitlinie:

- Regelwerk
- Interessenkonflikte

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke, Michael Sandherr, Christian Schmidt

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Neiderwitz, Philipp; Gruel, Vanessa

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

Metabolismus: Der Abbau von Cyproteron erfolgt durch das Cytochrom-P450-Enzym CYP3A4.

Die gleichzeitige Behandlung mit Cyproteron und *starken Induktoren von CYP3A4* kann die systemische Verfügbarkeit von Cyproteron und somit dessen klinische Wirksamkeit verringern. Bei der gleichzeitigen Behandlung mit Cyproteron und *starken Inhibitoren von CYP3A4* können vermehrt unerwünschte Wirkungen auftreten.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Unter der Therapie mit Cyproteron kommt es zu einem Anstieg der Blutglukose. Dies kann zu einer Verringerung der Wirksamkeit den Blutzucker senkender Arzneistoffe führen.

Die Therapie mit Cyproteron ist mit dem Risiko einer Lebertoxizität verbunden. Diese tritt typischerweise mehrere Monate nach Behandlungsbeginn auf. Tödliche Verläufe traten bei Dosierungen von 100 mg/Tag und mehr auf. Das Risiko kann bei gleichzeitiger Gabe weiterer lebertoxischer Arzneistoffe erhöht sein.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit von Cyproteron

Die orale Bioverfügbarkeit von Cyproteron wird durch die gleichzeitige Aufnahme von Nahrung nicht wesentlich beeinflusst.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Behandlung mit Cyproteron und Arzneistoffen, die *starke Induktoren oder Inhibitoren von CYP3A4* sind, sollte vermieden werden.

Während der gesamten Dauer der Behandlung mit Cyproteron ist auf den Verzehr von Grapefruits, grapefruitartigen Früchten (z.B. Pomelo, Bitterorange) und deren Zubereitungen zu verzichten.

Bei einer gleichzeitigen Behandlung mit Cyproteron und den Blutzucker senkenden Arzneistoffen sollte die Glukosekonzentration im Blut regelmäßig kontrolliert werden und gegebenenfalls die den Blutzucker senkende Behandlung angepasst werden.

Bei gleichzeitiger Gabe von Cyproteron mit hepatotoxischen Arzneistoffen sollten regelmäßig Leberfunktionstests durchgeführt werden.

3 Glossar

Hier finden Sie ein Glossar mit Erklärungen zu Fachbegriffen.